



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

32. Malatag Nr. 163

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmpt.rwth-aachen.de

http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/

Verantwortliche RedakteurInnen: Felix Reidl, Fernando Sánchez, Laura Neisius, Niklas Hoppe, Michael Nett, Olli Schitthelm, David Altmann

+++ du kannst sie kurz nennen ++ blackjack und nutzen ++ was deeeeeeeen ++ boah ihr spinner ++ ingenieure muessen nichts ausser DI normen koennen ++ danke euer exzellenz ++ jetzt hinterlasse ich eine wueste ++ 500, in kleinen, nicht nummerierten scheinen ++ nimm den doener von der leertaste ++ du brauchst mehr fussnoten +++

HSZ lädt ein: KungFu

Während sie sich langsam niederlässt, ruht ihr Blick gelassen auf ihrem Gegeüber. Das Gewicht ihres Hattori Hanzo Katanas gibt ihr ein Gefühl von Sicherheit. Ein paar leise Worte, ein Zucken von ihm, und sie ist bereit, sich zu wehren. Fünf schnelle Bewegungen ihrer Hände und ihr Feind ist des Todes sicher. „Er hat dir die Five-Point Palm Exploding Heart Technique beigebracht?“ Sind die letzten Worte, die seine Lippen verlassen. So oder ähnlich stellen wir uns, dank moderner Technik, endloser Jackie Chan Nächte und YouTube Street Jumper Videos, Kampfsportarten und ihre Anwendung vor. Mit solchen Ideen behaftet, machen sich somit ca. 25 junge RWTHler Dienstagabends auf den Weg in ihren ersten KungFu Kurs. Dort angekommen, erwarten sie auch schon drei hochmotivierte Trainer, die sie erst einmal ganz dem *Clichée* entsprechend meditativ in den Abend einstimmen. Ganz so entspannend geht es allerdings nicht weiter. Nach einem intensiven Lockerungs- und Dehnungsprogramm öffnet sich die Gruppe bei Halteübungen wieder, die noch nie entdeckte Muskelpartien^a strapazieren und *scher* unendlich andauern...

Nach einer kleinen Turneinlage mit Vorwärtsrollen und Rad schlägen, einige wie im Schulsport, andere – die Pö KungFuler – als Überschlag, sind wir endlich dort angelangt, wo diese 25 Teilnehmer eigentlich hinwollten: In zwei Gruppen aufgeteilt – Anfänger und Fortgeschrittene – werden uns erst einmal grundlegende Dinge vermittelt wie: Dass es die Tigerkrallen und den Kranich wirklich gibt, oder Techniken mit Akupressurpunkten, die einen Gegner zwar nicht töten, ihn aber vollständig außer Gefecht setzen können und natürlich Ying und Yang, auf denen jede Bewegung des KungFu beruht. Drei solcher Basisformen werden auch schon sofort vorgestellt und haargenau einstudiert, bis es schließlich zu den Partnerübungen kommt, bei denen man sich schon fast wie ein richtiger Kampfsportler fühlt – mit Ying und Yang^b auf seiner Seite und den Mächten der... nun gut lassen wir das.

Fazit: Wer einen Sport sucht, der gut betreut ist, den ganzen Körper sowie den Geist beansprucht und zudem auspowert, der ist bei KungFu genau richtig!

Und der Kreis schließt sich.

Alt+FUGeier Laura

^a selbst für Tänzer!

^b und Jungen

Wer ist eigentlich Rudi?

Am vergangenen Donnerstag *ockte* bereits das fünfte mal Rudi durch Aachen. *öle* von euch fragen sich sicher: „wer ist überhaupt dieser Rudi?“ Also ein paar der Teilnehmer sind bestimmt Rudi. Die Chance, dass bei fast 1300 Menschen^a der eine oder andere Rudolf dabei ist, dürfte relativ hoch sein.

Aber um diese Rudis geht es nicht. Und es geht auch nicht um den Rudi, der ab und an beim Printentest mit *ockt* und derzeit die theoretische Elektrodynamik liest. Nein, hinter Rudi verbirgt sich ein riesengroßer Spaß, bei dem man mit einem/r PartnerIn ein Drei-Gänge-Menü zu essen bekommt und nebenbei noch 12 weitere Kochverrückte kennenlernt. Okay, fairerweise muss man dazu sagen, dass man einen der drei Gänge selber zubereiten muss, aber das ist nur ein kleines Opfer gegenüber der restlichen Gaumenfreuden.

Zu guter Letzt klingt der Abend dann in einer After Diner Party in einer angemessenen Location aus. Und ihr fragt euch immer noch, wer Rudi ist? Es ist eine Abkürzung für einen sonst namensrechtlich geschützten Begriff: Rudi steht für Running Dinner. Falls ihr jetzt traurig seid, dass ihr dieses Event verpasst habt, kann ich euch *tösten*. Es wird bestimmt nicht das letzte Rudipökt in Aachen gewesen sein, einfach Lauscher auf und hören, wann es das Nächste gibt.

RockingGeier Oliver

^a Auch Maschs gelten als solche

Spelkinder an der Macht

Am Samstag war es soweit, die Fachschaft hat ihren ersten offenen Speltag veranstaltet. Und der Tenor aller beteiligten ist einhellig: Es gab *öle* Spaß, noch mehr nette Menschen und eine große Auswahl an Spelen^a. Ich bedauere alle, die dieses geniale Ereignis verpasst haben.

SpelGeier Oliver

^a Hier sei Altnase Georg D. für die Leihgabe gedankt

Ein Nachruf

Die Geierredaktion trauert dieser Tage. Im letzten Semester war er eine wesentliche Stütze unserer Redaktion, ohne ihn wären *öle* Geier nicht geflogen. Wir trauern um Andreas „Husky“ Ganser, der leider von uns gegangen ist. Wir hoffen alle, dass er jetzt in einer besseren Welt frei von Ausbeutung und Unterdrückung lebt.

WENN UNS DIE GESICHTER EINS GEZEIGT HAT,
DANN, DASS MAN JEDEN UMBRINGEN KANN!

deine dich liebende Geierredaktion

Termine

- ∞ Jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo bis Fr, 12–14⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Di 22⁰⁰ Uhr, überall: 22⁰⁰ Uhr Schrei.
 - Fr 16.11. 19⁰⁰ Uhr, Feuerzangen-Bowle.
 - Sa 17.11. 18⁰⁰ Uhr, Einweihung der Finnbahn Königshügel.
 - Sa 24.11. 20⁰⁰ Uhr, Norfer Nights in Neuss.
- ∞ 0⁰⁰ Uhr – 0⁰⁰ Uhr, überall: Bahnstreik.

StOEHN

... ist ein offizielles Projekt der FH Aachen und der RWTEH^a Aachen. Und auch wenn man es nicht gleich sieht, diese Abkürzung ist durchaus bezeichnend, denn es geht um den Workload^b der neuen Bätshella^c-Studierenden. Das ganze soll online erfasst werden, innerhalb des CampusOffice-Systems^d. Besonders erfrischend ist die Darstellung durch den Info-Flyer. Man stellt stilschlecht wichtige Thesen zum Studium auf: „Den Bachelor hat man doch locker nach drei Jahren in der Tasche“ „Von Donnerstag bis Dienstag ist Wochenende!“ und „Es ist 13 Uhr. Guten Morgen liebe Studierende!“ Themen die problemlos in die Reihe der sinnfreien StasiVZ-Gruppen wie „Wir trinken Bier nur an Tagen die mit g enden. Und Mittwochs.“ oder „Wurst für den Wurstgott“. Dabei unterstelle ich den Verfassern dieses Flugblatts durchaus eine gewisse Art von Ironie, allerdings haben sie weiterhin - taktisch unklug - ein Foto von ein paar, auf einer Wiese liegenden, Mädels abgedruckt. Das wiederum ist an der RWTEH gleich doppelt unrepräsentativ. Zusammenfassend sei jedoch allen Bachelor-Studierenden, welche mit ihrem Studium etwas überfordert sind, diese Arbeitsbelastungserfassung^e ans Herz gelegt, nicht nur wegen dem amüsanten Projektnamen^f.

arbeitsGeier niklas

a Elite und so. Ihr wisst schon.

b Neudeutsch für Arbeitsbelastung.

c Altdeutsch für Bachelor

d Ich bin eine Fußnote

e kewl

f Nochmal en dñil: StOEHN - Studentische Online Workload Erfassung der Aachener Hochschulen

FollVosten Versammlung

Alle Jahre wieder, genauer genommen jedes Semester – das sollte ungefähr zweimal so oft sein, aber sicher sind wir uns nicht – gibt es die Vollversammlung. Vor ein paar Tagen stieg das Spektakel zum letzten Mal. Der „Ellzexnz“ geflaggte Umschwung hat auch vor der VV nicht Halt gemacht, denn es hat sich

einiges geändert. Erstmals war die Besucherzahl vergleichbar mit einem Allemania-Heimspiel, allerdings wurde man in den ersten drei Reihen nicht nass. Zum perfekten Stadionfling fehlten leider noch Fangesänge, Bier-, Hotdog- oder Fasan in Pfefferminzsoße-Schmeißer. Neben den ganzen Sachen^a wurden beim Geier wichtige personelle Umstrukturierungsmaßnahmen eingeleitet.

Da die Exzellenz noch nicht bei allen angekommen ist, gab es wie immer Grund, Vorlesungen zu kritisieren. Einerseits einigten sich die körperlich Anwesenden darauf, dass das L²P besessen ist. Während Herr Jongen ein tolles Tafelbild zu haben scheint, schreibt Prof. Burkhardt an die Tafel. Es tut sich übrigens was: Die Anwesenheitspflicht in den BUS-Übungen ist zum Beispiel aufgehoben worden.

Wie sehr sich Studenten mit einer Exzellenz-Uni verbunden fühlen, merkte man, als die Mathematiker schmerzgepeinigt mit Tränen in den Augen auf die grausigen Verhältnisse in der Mathematik hinwiesen. Dort müssen die Studenten nämlich ihre Skripte bezahlen. Ganze 8€^b. Wir fühlen mit euch. Leider war die Betroffenheit der Mathematiker so groß, dass sie sich außer Stande fühlten alle Ämter zu besetzen. Die Leerämter vermieden dieses Problem, indem sie erst gar nicht zur Versammlung kamen.

Weiter wurde eine Zeitspanne – welche ich als „zu lang“ beschreiben würde^d – über die makellose Arbeit der reanimierten Phi-AG diskutiert. Da sich aber trotz der vielen Beschwerden keiner fand, der den Job besser machen könnte (und wollte), blieb die AG in den fähigen Händen der alten Führung.

Der Spiele-AK verprasste die bewilligten Mittel innerhalb von 24 Stunden. Der Antrag der Geier-Redaktion auf Mittel für regelmäßige Thai-Massagen wurde leider a-priori abgelehnt. Dabei wäre das wenigstens eine sinnvolle und langfristige Investition gewesen.

Bemerkenswerter Weise hat die veranschlagte Zeit sogar für alle Themen der Tagesordnung ausgereicht. Das mag daran liegen, dass diesmal keine Glücksbärchen^e oder Säulendiskussionen gestartet wurden.

{Geier Nett-san, new-Geier-on-the-block David}

a Ich hab' Übungen korrigiert und weiß auch nicht genau, warum es ging...

b In Bier: 3€

d Wäre ich wach gewesen...

e FS-Satzung Artikel 2.2

Gutschein für ein

Frittiertes Etwas

Einzulösen in der M6

